

A2 Ökologisch nachhaltige und klimastabile Waldentwicklung fördern – Förderprogramme darauf ausrichten (zwei Änderungsanträge)

Antragsteller*in: Adalbert Niemeyer-Lüllwitz (KV Bielefeld)

Tagesordnungspunkt: 2. Debatte des Landtagswahlprogramms

Antragstext

- 1 Ich bitte um Unterstützung der beiden nachfolgenden Änderungsanträge zum
- 2 Abschnitt "Unseren Wald für die nächsten Generationen bewahren (Seite 22)
- 3 <https://gruene-nrw.antragsgruen.de/ldk21-3/lebensgrundlagen-erhalten-1286/51150>
- 4 <https://gruene-nrw.antragsgruen.de/ldk21-3/lebensgrundlagen-erhalten-1286/51153>

Begründung

Das Ziel eines zugleich ökologisch intakten wie klimastabile Zukunftswaldes erreichen wir nur durch eine ökologische Waldwende bzw. konsequente Ausrichtung auf ökologische Waldwirtschaft, nicht durch irgendeinen „Waldumbau“ mit bestimmten Baumarten. Mein Änderungsantrag orientiert sich deshalb an dem aktuellen Papier von Oliver Krischer und Robert Habeck (https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/biologische_vielfalt/P-DF/2108_AP-Zukunft-Wald.pdf) und den Beschlüssen zur Ökologischen Waldwende der Bundestagsfraktion (<https://www.gruene-bundestag.de/files/beschluesse/beschluss-wald-klima.pdf>). In NRW mit seinem hohen Privatwaldanteil wird es dabei besonders auf eine steuernde Förderpolitik nach dem Prinzip „Öffentliche Geld für öffentliche Leistungen“ ankommen. Dass die aktuelle Landesregierung noch Wiederaufforstungen von Monokulturen und die radikale Räumung von Kalamitätsflächen fördert, muss ein Ende haben (so wie es auch unser Parteirat am 28.2.2021 beschlossen hat).